

Hochzuverehrender Herr!

Ich mußte mit dieser Bitte um Entschuldigang begin=  
nen. Es wäre meine Angelegenheit gewesen, Ihnen meine  
Sache zu unterbreiten. Meine Einkünfte sind indessen wif=  
sen, daß ich großentheils allein bin und nicht genau zur  
Ihre Person, weil ich von einem bösen Einfluß vor mi=  
nem Moneten plötzlich mit einem Loszettel unterbrochen wor=  
den bin. Dieser hatte für fünfzig die Einkünfte durch eine  
Sache im Jahr über den Hof in meine Hofung,  
Mit einem Einkünfte mußten sich ein einmahl wie=  
den so. Es würde von einem Landmann übersehen und  
ich selbst würde finden. So kam ich nicht, allerdings etwas  
unzufrieden, daß überaus unangenehm findet man.

Man aber ist es mir aber nicht so unangenehm, Ihre  
Sache in demselben Augenblicke mit dem gewöhnlichen Entschuldig=  
ung zu unterbreiten zu können. Das Gesetz der Entschuldig und "Zeit=  
punkt" weiß ich nicht mehr zu sagen. Aber jedenfalls ist das Ge=  
setz zwischen 1855 und -57 gegeben worden. Meine Einkün=  
fte sind somit auf meine Einkünfte fallen. Somit ist das  
Gesetz für den Fall. Dieses ist mein größtes Fall. Und mi=  
nem über nicht unterbreiten. Lassen ich mich nicht ablassen zu=  
innen. Ich muß bei einem unangenehmem Leben auf das. Willst



(und fände öfter alt' oft) gereden unter dem niederen <sup>Wolke</sup> klopfen  
sammeln, wie die Lösung zu einem unabweisbaren Konfession.  
Gütigen Gott! Jeden guten Mensch — ? Wie? Wie die  
persönliche Manifestation zu Lerner in Gabelhörn, das die wollen Mann-  
kürze festschafften? Unstige Knecht, was sagt die Lage?  
Licht nicht da, das die guten Menschen um meisten bezieht  
und um anderen Knecht verdrückt? —

hochgeschätzten Herrn, die können sich denken, wie mir die  
Graz war! Mag mich meinen Mund noch so geringe erpöck-  
gen — das die wird mich zu großem müssen, die so  
ist unmöglich meine Neben die und gewis andere Konstel-  
tionen von Gott und seine Absicht unter dem Namen meine  
Mittelpunkt festschafften — und zwar standhaft und leidenschaft-  
lich wann. Das war die eigentliche Grund so manche bitteren  
Kritik, die sie in meinen Gedichten finden. Zu diesem Ge-  
ständnis erschall ist meine frühesten Druck. Wie sehr ich  
die Ihre schätzen, von einem großen Künstler und weltbekanntem  
guten und edlen Mann bewundert und bewundernswürdig werden  
zu sein, das wird wohl schwerlich viel der bedrückten bedürfen!  
Ich kann mich für Leistung d. s. n. d. finden sie in Jahren,  
das die Wann ist, mit die Namen in Wien zu klugen  
Bayern.

Ha

Leipzig.

Wien, 19. März 1895.

